

STANDORT

Druidenstein, Namenstein. Kultstein ?
Begehung : -

Gemeinde : Vérossaz

Nummer : 1891.02

Kanton : VS

Ort : Vesenaud (Vésenau), au N de Haussex (Aussays), bei Combrevoux

Name : autel druidique, Druidenaltar / pierre des femmes

Karte : LK 1304

Koordinaten : 565.009|119.044|757 (Koordinaten der Lokalität Combrevoux)

GEOLOGIE

Gestein : Gneis

Druidenaltar, Druidensteine. Viereckiger, etwa drei Meter hoher Stein von 30 m³, mit Bearbeitung in Form einer Treppe zum Besteigen des Blocks, Bearbeitung durch Feuer. 6 Steine sollen den Altar in einem Oval von 16 x 9 m umgeben haben (Steine von 0,5 - 1,5 m³), zwei Steine hatten die Form eines Menhirs, einer davon hiess *pierre des femmes*.

Bibliographie : [Reber B. 1890a, 383](#); Reber B. 1892b, 96; Fournier D. 1935, 6-24 (speziell 15-20, 2 Fotos Seite 18); Schumacher Y. 1998, 99.

Aus der Website der Gemeinde Vérossaz:

Il est indéniable que des humains ont vécu dans le secteur du village actuel aux temps les plus reculés de l'histoire. On a découvert des pierres à sacrifice (dolmens) au Nord des Haussex et à Vésenau. Autre élément de preuve : la pierre druidique de Combrevoux, en gneiss et taillée au feu. C'est un des spécimens les plus intéressants de nos monuments druidiques connus en Suisse (voir cahier valaisan de folklore no 32, de 1935 avec étude détaillée écrite par Denis Fournier). Une hache à ailerons médians datant de l'âge du bronze a été découverte à proximité en 1874 par le chanoine BOURBAN. Propriété de l'Etat, cette hache est visible au musée cantonal à Sion.

Reproduktion aus Fournier 1935



Bei den Koordinaten 564.980|119.040|757 fand ich einen geborstenen Findling, bei dem es sich um den autel druidique handeln könnte. In der Umgebung liegen viele Blöcke aus dem anstehenden Gestein Kalk. Der Ort Combrevoux ist ein hervorragender Aussichtspunkt über die Rhone-Ebene. Weil der gefundene Block teilweise teilweise stark von der Vegetation überwachsen ist und auf der Ostseite ein kleiner Schopf an den Block angebaut ist, kann die angebliche Bearbeitung nicht nachgeprüft werden. Eine Anordnung mehrerer Findlinge in diesem von Blöcken übersäten Gebiet könnte zu einer romantisierenden Vorstellung von Druiden-Kultplatz geführt haben. Meinem ersten Eindruck nach ist die Sache wohl eher ein *lusus naturae* gewesen. Untersuchungen fehlen meines Wissens.

Der Block bei Combrevoux am 13.11.2010



Ansicht von Norden



Ein weiterer, überwachsener Block nördlich vom 1. Block

